

*Bibelwissenschaft - Patrologie*

*Introduction à la Bible* sous la direction de A. Robert (†) et A. Feuillet. Tome I: Introduction générale. Ancien Testament. Desclée & Cie, Tournai (Belg.); 1<sup>e</sup> Edition 1957; 2<sup>e</sup> Edition, revue et corrigée 1959. XXVIII u. 880 S. – Preis nicht mitgeteilt.

Mariani, Bonaventura OFM, *Introductio in libros sacros Veteris Testamenti*. Herder, Roma, 1958. XV und 646 S. – Preis nicht mitgeteilt.

Über diese beiden neuen Einleitungswerke habe ich in einem ausführlichen Referat *Zur Einleitung in das Alte Testament, Kritische Gedanken zur Forschung und Lehre* (Bibl. Zeitschrift NF 4, 1960, 137–154) gesprochen. Deshalb kann ich hier darauf verweisen und mich auf die zweite Auflage der französischen Einleitung, die inzwischen erschienen ist, beschränken. In dem genannten Bericht habe ich besonders auf die großen Schwächen der Ein-

leitung von Mariani hingewiesen, die in den wichtigen Fragen der Literarkritik (vor allem des Pentateuch und Isaias) hyperkonservativ und deshalb völlig rückständig ist. Wer sich näher über Mariani's Einleitungswerk informieren will, der sei auf meinen Beitrag in der Bibl. Zeitschrift verwiesen. Die französische Einleitung ist bekanntlich von höchster Seite scharf zensuriert worden: »tum quod sanae pedagogiae praeceptis aptaeque methodi minime satisfacere videtur, tum alii de causis, prorsus ineptum esse censuit« (L'Osservatore Romano vom 2. Juli 1958; in der gleichen Nummer steht eine anonyme negative Kritik *Una introduzione biblica e un documento opportuno*).

Die zweite Auflage macht zunächst den Eindruck, daß sie stark zurückgeschnitten ist; dies ist jedoch nicht der Fall, sondern kommt daher, daß dünneres Papier verwendet wurde. Die Seitenzahl 880 ist gleich geblieben; dies ist dadurch ermöglicht, daß an nur wenigen Stellen im Text etwas geändert wurde und am Schluß verschiedener Abschnitte, wo noch freier Platz war, neue Absätze eingefügt wurden, so S. 280 und S. 342. Die kurze Anm. 1 auf S. 342 wurde durch ein Zitat aus dem *Angelicum* (36, 1959, 57) bereichert, das allerdings mißverständlich ist, weil der Leser nicht erfährt, in welchem Zusammenhang *D u n c k e r* die Ausführungen macht. S. 487 ist am Ende die wichtige Stelle Hebr. 1, 1 im Wortlaut beigegeben, die ich in der ersten Ausgabe vermißt und nachgetragen habe. S. 289 wurde der letzte Abschnitt, der manchen Lesern Ärgernis erregte, neu formuliert und durch einige Zeilen erweitert, die hauptsächlich in Fragen bestehen und in dem Sinn beantwortet werden sollen, daß das schwierige literarische Pentateuch-Problem noch lange nicht gelöst ist: »Que de questions restent a poser pour comprendre le Pentateuque!« (S. 289.) Ebenso wurde der Abschnitt »Conclusion« am Ende der Ausführungen über den Pentateuch unter dem Titel »*Moïse auteur du Pentateuque*« (S. 380-382) völlig neu verfaßt.

Die Bibliographie wurde erweitert, indem etliche Male Neuerscheinungen von 1958 nachgetragen wurden. S. 58 (zur Inerrantia der inspirierten Bücher) und S. 784 (zur Theologie des AT) sind neue Bibliographien eingefügt. Trotzdem sind die Angaben (im Gegensatz zu Mariani) immer noch zu dürftig und lückenhaft. Oftmals fehlen wichtige Werke, so S. 212 der Göttinger Kommentar *Das Alte Testament Deutsch* (bei den einzelnen Büchern gelegentlich verzeichnet), S. 585 der Pss.-Komm. von H.-J. Kraus, S. 674 der Threni-Komm. von H. Wiesmann, S. 771 der Sirach-Komm. von R. Smend (obwohl bereits 1906 erschienen, ist dieser Kommentar immer noch der beste und darf keineswegs übergangen werden).

Der Mangel an genauen bibliographischen Angaben, den ich in der Bibl. Zeitschrift NF 4, 1960, 152 beklagt habe, ist nicht behoben; hier müßte Abhilfe geschaffen werden. Bei der Zitation von Zeitschriften-Aufsätzen sollte man endlich wie im vorbildlichen *Elenchus bibliographicus* der *Biblica* verfahren und nicht mit unnötigen Kommata, raumraubenden und leicht zu verlesenden römischen Ziffern (oftmals aus Bequemlichkeit weggelassen) und völlig nutzlosem »p.« notieren: »JBL, LXXI, 1952, p. 171-178«, wie es z. B. S. 776, Anm. 3 steht.

Die (zahlreichen) Druckfehler der ersten Ausgabe sind größtenteils korrigiert. Etliche Schreibweisen deutscher Städtenamen werden zwar nicht französischen, wohl aber deutschen Augen weh tun, so S. 212 »Wurtzbourg« und S. 480 Anm. 1 »Zurich«.

Es ist erfreulich, daß die französische Einleitung in zweiter Ausgabe vorliegt, und wünschenswert, daß sie weitere Auflagen erlebt; für diese müßten die bibliographischen Angaben vermehrt und verbessert werden.

Nicht wünschenswert ist jedoch eine Neuauflage von Mariani.

Würzburg

Joseph Ziegler